

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Internationales Management

TERMIN:

09.03.2020

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	
maximale Punktzahl	20	40	40	100
erreichte Punktzahl				

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 09.03.2020

im Modul „Internationales Management“

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur beinhaltet Aufgaben zu den Kursen **42061**, **42062** und **42063**.
2. **Beachten Sie bitte**, dass die **Aufgabe 1** aus Multiple-Choice-Aufgaben besteht. Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung. **Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.
3. **Aufgaben 1** und **2** sind Pflichtaufgaben.
4. **Aufgabe 3** beinhaltet zwei Wahlaufgaben. Beantworten Sie nur eine der beiden Wahlaufgaben.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus **16 Seiten**. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit.
7. Die Klausur muss **komplett abgegeben** werden.
8. Es sind **keine** Hilfsmittel zugelassen!
9. Die **Heftklammern** der Klausur **dürfen nicht gelöst** werden.
10. Für **Notizen** können Sie die **Rückseiten der Lösungsbögen** verwenden.
11. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Denken Sie daran:

Nummerieren Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 entsprechend der Aufgabenstellungen!

Begrenzen Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 auf je ca. 5 Seiten, **aber:**

- Begründen Sie Ihre Antworten, sofern Sie nicht nur Begriffe nennen sollen!
- Formulieren Sie keine Stichpunkte, sondern ganze Sätze!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 09.03.2020
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)

20 Punkte

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

	richtig	falsch
1. Zu der technologisch-anwendungsorientierten Art kulturvergleichender Forschung gehören Studien, die nach kulturellen Ursachen für Gemeinsamkeiten und Besonderheiten im Managementprozess und -verhalten suchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gemäß ihrem Inhalt werden Pläne nach Zielplanung, Maßnahmenplanung und Innovationsplanung differenziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Modell der interkulturellen Erfahrung basiert auf der Annahme, dass ein Bewusstsein für die eigene Kultur nur über die Erfahrung einer anderen Kultur entwickelt werden kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Im Rahmen der Mitbestimmung auf Unternehmensebene werden das dualistische System und das monistische Verwaltungsrats-System unterschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die multinationale Strategie versucht, die globale Effizienz mit den Vorteilen einer lokalen Anpassung zu kombinieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Je höher die laterale Rigidity in einem Unternehmen ausgeprägt ist, umso geringer ist die Bereitschaft, Verhaltensmuster zu ändern und neue Wege einzuschlagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. In transnationalen Unternehmen verbleiben die strategischen Entscheidungskompetenzen ausschließlich im Stammhaus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die interkulturelle Kompetenz kennzeichnet eine affektive, kognitive und verhaltensbezogene Dimension.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Unternehmensspezifische Eigentumsvorteile, Internalisierungsvorteile und Standortvorteile sind die drei Vorteilskategorien der Eklektischen Theorie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Im Rahmen der abweichungsorientierten Reflexion sollen bei der Ex-ante-Reflexion bereits aufgetretene Störungen aufgedeckt werden, um ihnen durch zielkonforme Reaktionen zu begegnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 09.03.2020
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe)

40 Punkte

Die strategische Planung zielt auf die Erweiterung und Sicherung von Erfolgspotenzialen. Der Einsatz internationaler Strategien unterstützt den Aufbau und die Erhaltung von Wettbewerbsvorteilen und fördert die Zielerreichung einer internationalen Geschäftstätigkeit. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit den Strategiedimensionen internationaler Unternehmen auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Erklären Sie in Anlehnung an das EPRG-Konzept die Ausprägungen der Zentralisierung und Dezentralisierung von Entscheidungskompetenzen.
2. Im Rahmen des Eintritts in ausländische Märkte können Unternehmen Kooperationen mit anderen Unternehmen eingehen. Benennen Sie die fünf Grundformen des kooperativen Markteintritts und erklären Sie zwei davon.
3. Die Zeitaspekte des Eintritts in Auslandsmärkte knüpfen an die Wahl der Markteintrittsform an. Erläutern Sie die Sprinkler- und die Wasserfallstrategie des länderübergreifenden Markteintritts. Zeigen Sie anschließend Vor- und Nachteile der Wasserfallstrategie auf.
4. Erklären Sie die Konfiguration und Koordination von Unternehmensaktivitäten. Welche Tendenzaussagen sind zu Konfiguration und Koordination möglich? In welchem Verhältnis stehen die beiden Dimensionen Konfiguration und Koordination zueinander?

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 09.03.2020
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 3 (Wahlaufgabe)

40 Punkte

Hinweis: Sie müssen nur eine Wahlaufgabe auswählen und bearbeiten!		
Aufgabe	A	B
gewählte Aufgabe <small>(bitte ankreuzen)</small>		

Wahlaufgabe A:

(Landes-)Kulturen und ihre Unterschiede zählen zu den zentralen unternehmensexternen Rahmenbedingungen internationaler Managementpraxis und sind gleichsam Objekt vielfältiger Forschung. Setzen Sie sich mit Kultur und Kulturforschung auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Gehen Sie auf den Begriff Kultur ein, indem Sie Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Kulturbegriffe herausstellen. Erläutern Sie anschließend, welchen Einfluss Kulturunterschiede auf internationale Aktivitäten von Unternehmen haben und welche Rolle Stereotypen für Führungskräfte im internationalen Kontext spielen können.
2. Grenzen Sie zunächst das emische und das etische Vorgehen innerhalb der Kulturforschung voneinander ab. Stellen Sie dann den Unterschied zwischen Universalisten und Kulturisten dar und erläutern Sie die beiden Standpunkte hinsichtlich der Übertragbarkeit von Managementprinzipien.
3. Erläutern Sie das Kulturverständnis Hofstede's und zeigen Sie auf, warum Kultur nicht prinzipiell mit Nation gleichgesetzt werden darf. Skizzieren Sie anschließend die Dimension „Genussorientierung versus Zurückhaltung“. Gehen Sie abschließend kurz auf Restriktionen der kulturvergleichenden Untersuchung Hofstede's ein.
4. Diskutieren Sie vor dem Hintergrund der Ergebnisse der GLOBE-Studie, inwieweit kulturelle Unterschiede die Personalführung in internationalen Unternehmen erschweren können.

Wahlaufgabe B:

Im internationalen Kontext sind Unternehmen einer erhöhten Komplexität ausgesetzt, die sich u. a. auf Managemententscheidungen und deren Reflexion auswirkt. Vor diesem Hintergrund kommt dem internationalen Controlling als Management- und Managementunterstützungsfunktion eine besondere Bedeutung zu. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit dem internationalen Controlling auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Skizzieren Sie die komplexitätssteigernden unternehmensinternen und -externen Rahmenbedingungen, die es im Rahmen des internationalen Controllings zu bewältigen gilt. Grenzen Sie zusätzlich die Typen internationaler Managemententscheidungen ab, die in dieser komplexen Umwelt getroffen werden.
2. Stellen Sie die zwei Aufgabenbereiche der abweichungsorientierten Reflexion dar. Erläutern Sie zudem kurz, warum eine abweichungsorientierte Reflexion im Kontext gesamtunternehmensbezogener Entscheidungen über eine rein monetäre Fokussierung hinausgehen sollte.
3. Um die Reflexionsaufgaben im Controlling erfüllen zu können, müssen Informationen in adäquater Form zur Verfügung gestellt werden. Skizzieren Sie die drei Merkmale, die die Informationsversorgung in einem internationalen Unternehmen kennzeichnen.
4. Nehmen Sie begründet zu folgender Aussage Stellung: „In international tätigen Unternehmen kann das Kennenlernen einer fremden Kultur im Rahmen eines Auslandseinsatzes einer Führungskraft helfen, bessere Entscheidungen zu treffen.“

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

09.03.2020

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm